

* Triest, 25. 11. 1799; † Graz, 19. 3. 1859. Bruder der beiden Folgenden; 1809 übersiedelte seine Familie von Triest nach Graz. Hier besuchte er die landschaftliche Zeichenakad. unter Hardter (s.d.) und Stark. 1826–30 war er mit seinen jüngeren Bruder Karl (s.d.) in Wien für die lithograph. Anstalt von Trentsensky tätig. 1830 kehrte er nach Graz zurück und setzte seine lithograph. Tätigkeit bei J. Kaiser (s.d.), später bei H. Lampel fort. Daneben malte er Landschaftsbilder in Öl und Aquarell und versuchte sich gelegentlich auch in der Wandmalerei. 1846–49 entstand eine Folge von Zeichnungen für ein Werk des Geologen F. Unger nach dessen genauen Angaben. Diese Bll., die zunächst lithographiert wurden und die allg. Anerkennung fanden, hat K. selbst später in vergrößertem Maßstabe in Aquarell ausgeführt. K. verfaßte auch kunstpädagog. und kunsttheoret. Schriften. Sein bedeutendster Schüler, H. Frh. v. Königsbrunn (s.d.), brachte in seiner Selbstbiographie auch eine gute Charakteristik seines Lehrers K. und berichtete Einzelheiten über sein Leben und Schaffen.

W.: Lithographierte Folgen: Aussichten vom Grazer Schloßberg, 8 Bll., ca. 1840; Ansichten aus Stmk., 111 Bll. und 12 Bll. Text, 1841–50; Album des Grazer Schloßberges und seiner Anlagen, 28 Bll., hrsg. von H. Lampel, 1842; Ansichten längs der k. k. Staats-Eisenbahn durch Stmk. von Graz bis Gloggnitz, 49 Bll., 1844; Zeichnungen zu F. Unger, Die Umwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden, 1851, Originale im Naturhist. Mus. Wien; Aquarellalbum (Darstellungen des damals niedrigeren Teiles der Hofburg in Graz), gem. mit K. Reichert, 1854, Nationalbibl. Wien; Romant. Landschaft, Öl, Neue Galerie am Steiermärk. Landesmus. Joanneum, Graz; Wandmalereien, Tempera, Prälatur des Stiftes Rein. Publ.: Vollständiger Unterricht zum Landschaftszeichnen in Stud. nach der Natur, 6 He., 1829; Vordergründe und Staffagen zum Landschaftszeichnen in Stud. nach der Natur, 6 He., 1829; Landschafts-Zeichenschule in 19 Bll., o. J.

L.: *Grazer Tagespost* vom 22. und 23. 3. 1859, 18. 1. 1863 und 6. 4. 1913; *Kleine Ztg.* vom 18. 3. 1966; *Z. des hist. Ver. für Stmk.* 18, 1923, S. 135 f.; *Wastler; Nagler; Thieme-Becker; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; F. v. Boetticher, *Malerwerke des 19. Jhs.*, Bd. 1/2, 1895; H. Löschnigg, *Grazer Leben und Kunst in den Biedermeiertagen*, 1921; R. Klarner, *Die Ständ. Zeichnungskad. in Graz*, phil. Diss. Graz, 1943; *Neue Galerie am Landesmus. Joanneum, Galerie des 19. Jhs.*, Tl. 1, 1963 (Katalog); J. Zahn – F. Ilwof, *Stiria illustrata, 1882–89*; L. Siklóssy, *Kuny Domokos, 1918, S. 94*; D. Kremmer, *Régi Buda és Pest (Alt-Ofen und Pest)*, 1922, S. 25, 29 f. (Gsdodam)

Kuwasseg Karl Josef, Maler und Lithograph. * Triest, 14. 3. 1802; † Nanterre (Frankreich), 4. 2. 1802. Bruder des Vorigen und des Folgenden; besuchte die landschaftliche Zeichenakad. in Graz. Später ging er mit seinem Bruder Josef nach

Wien, wo beide gem. zwischen 1826–30 für die lithograph. Anstalt von Trentsensky tätig waren. Nach einem kurzen Aufenthalt in Paris schloß er sich dort Sir R. Schomburgk an, mit dem er Südeuropa und Amerika bereiste. Nach seiner Rückkehr ließ er sich in Paris nieder. Hier betätigte er sich vornehmlich als Landschafts- und Marinemaler. 1870 wurde er als Franzose naturalisiert.

W.: 2 Landschaften, Mus., Rouen; Schott. Küstenlandschaft, Delgado-Mus., New-Orleans; Französ. Bauernhaus, Public Library, New York.

L.: J. B. H. Nelson *Cottreau, Une Vie d'Artiste. Essai biographique sur C. K., peintre, 1843*; É. Bellier de la Chavignerie, *Dictionnaire général des artistes de l'école française, 2 Bde., Suppl. 1887*; Thieme-Becker; Wurzbach; Kosch, *Das kath. Deutschland*; F. v. Boetticher, *Malerwerke des 19. Jhs.*, Bd. 1/2, 1895; H. Löschnigg, *Grazer Leben und Kunst in den Biedermeiertagen*, 1921. (Gsdodam)

Kuwasseg Leopold, Maler und Lithograph. * Triest, 18. 10. 1804; † Graz, 6. 3. 1862. Bruder der beiden Vorigen; Ing.-Ass. der steir. Baudion. Später wurde er zum Burginspektor in Graz ernannt. Neben seinem Beruf war er als Maler und Lithograph tätig.

W.: J. Schaffer, Miniaturporträt, 1830; Streifenpanorama von Grätz, 4 Bll., ca. 1830; Pläne der Ketten-Fahrbrücke vor dem Sacktor zu Graz, 7 Bll., 1836; 4 Ansichten des Grazer Murtores, Steiermärk. Landesarchiv, Graz, verkleinerte lithographierte Reproduktion, in: Steiermärk. Geschichtsbll., 1884, Beilage.

L.: *Grazer Tagespost* vom 3. 4. 1959; *Z. des hist. Ver. für Stmk.* 18, 1923, T. 2, S. 135 ff.; *Wastler; Thieme-Becker; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; F. v. Boetticher, *Malerwerke des 19. Jhs.*, Bd. 1/2, 1895; H. Löschnigg, *Grazer Leben und Kunst in den Biedermeiertagen*, 1921; J. Zahn – F. Ilwof, *Stiria illustrata, 1882–89*. (Gsdodam)

Kux Johann, Mediziner und Historiker.

* Mcedl (Mcdlov, Mähren), 20. 1. 1861; † Olmütz (Olomouc, Mähren), 12. 8. 1940. Stud. an der Univ. Wien Med., 1887 Dr. med.; ab 1888 als Distrikt-, Stadt- und Gutsarzt, letzteres auf dem Deutschordensschloß Busau in Littau, ab 1902 als Stadtarchivar und Kustos der städt. hist. und Kunst-Smlgn. in Olmütz und auch als Stadtarzt tätig. 1919 i.R. K., der schon früh auch Familienforschung betrieb und wirtschaftsgeschichtliche Fragen untersuchte, arbeitete mit Bretholz (s.d.) im dt. Ver. für Geschichte Mährens und Schlesiens. K., zu dessen bedeutendsten Arbeiten die große Stadtgeschichte von Olmütz und die umfassende Darstellung der dt. Siedlungen um Olmütz gehören, entfaltete eine rege publizist. Tätigkeit. Durch seine streng wiss. Arbeitsweise ein Vorbild für viele Lokalhistoriker geworden, erwarb er sich